

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 26.03.2025
Dezernat OB	Amt BOB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0080/25

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	08.04.2025	nicht öffentlich
Verwaltungsausschuss	23.05.2025	öffentlich
Stadtrat	19.06.2025	öffentlich

Thema: Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal im Jahr 2024

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Der Sachstand zur Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung im Jahr 2024 wird in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst und ist Ergebnis einer Ämterabfrage.

1. Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen

Bereich der Oberbürgermeisterin

Die **Lange Nacht der Wissenschaft** pausierte im Jahr 2024. Stattdessen fand am 8. Juni das **Tomorrow Labs-Festival** im Wissenschaftshafen statt, bei dem sich Magdeburgs Hochschulen, Wissenschaftseinrichtungen und zahlreiche weitere Partner mit interaktiven Formaten im Wissenschaftshafen präsentierten. Unter dem Motto „Wie wollen wir in Zukunft leben und arbeiten?“ warf das Festival einen Blick in die Zukunft der Wissenschaft. Vier „Labs“ zu den Themen Health, Technology, Earth und Society standen im Mittelpunkt. Das Festival richtete sich an alle, die sich für spannende Forschung aus ihrer Stadt interessierten und die Gelegenheit nutzen wollten, mehr über Hochschulen, Forschungseinrichtungen und innovative Unternehmen zu erfahren.

Das Team Wissenschaft übernahm die Gesamtkoordination der Veranstaltung. 2024 findet wieder die Lange Nacht der Wissenschaft statt. Geplant ist ein Wechsel beider Veranstaltungen.

Die Veranstaltungsreihe „**Wissenschaft im Rathaus**“ wurde auch 2024 fortgesetzt. Vor insgesamt 327 Gästen berichteten Magdeburger Wissenschaftlerinnen in sieben Vorträgen von ihren aktuellen Forschungsarbeiten und aus ihren Fachgebieten. Dabei wurden aktuelle Forschungsthemen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen beleuchtet, die sowohl die ganze Bandbreite als auch die Schwerpunkte des Wissenschaftsstandorts Magdeburg verdeutlichen. Die Reihe wird seit 10 Jahren gemeinsam mit der städtischen Volkshochschule organisiert und auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

Im **europäischen Städtenetzwerk „EUniverCities“**, in dem Magdeburg gemeinsam mit der Universität und der Hochschule Mitglied ist, fanden zwei Netzwerk-Treffen statt. Auf dem Frühjahrstreffen in Ghent wurde diskutiert, wie Städte und Universitäten stärker bei der Bewältigung lokaler Herausforderungen zusammenarbeiten können. Hierbei standen Formen des gemeinschaftlichen Forschens und Lernens im Mittelpunkt.

Beim Herbsttreffens in Straßburg ging es um die Rolle von Bibliotheken als Bindeglied zwischen Stadtgesellschaft und Universitäten. Wie entwickeln sich Bibliotheken künftig zu offenen Orten und Treffpunkten des Lernens? Wie erreichen sie weiteres Publikum und andere Nutzer?

Am 31. Mai 2024 begrüßte die Oberbürgermeisterin **neu berufene Professorinnen und Professoren** sowie ihre Familien im Alten Rathaus und führte damit die 2016 begonnene Tradition fort. Im Anschluss lernten die Neu-Magdeburger bei einem Stadtrundgang ihre neue Heimatstadt kennen. Die Otto-von-Guericke-Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal hatten insgesamt 19 neu berufene Professorinnen und Professoren gemeldet, von denen viele der Einladung gefolgt waren. Eine Wiederholung ist im Juni 2025 geplant.

Am 29. Mai 2024 eröffnete die Oberbürgermeisterin den **Magdeburg Welcome Service** im Breiten Weg 120a. Diese zentrale Anlaufstelle für internationale Fachkräfte ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadtverwaltung und Partnern, die sich, wie Universität und Hochschule auch finanziell beteiligen.

Das im Frühjahr 2022 gestartete **MINT-Cluster „MagdeMINT“** von der Landeshauptstadt, der Otto-von-Guericke-Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem Grünstreifen e.V. setzte 2024 seine Arbeit fort. Schwerpunkte lagen im Ausbau der MINT-Angebote für Kinder und Jugendliche und dem Aufbau eines Netzwerkes. Über die Beteiligung und Organisation von Veranstaltungen und Aktionstagen ist das Cluster MagdeMINT 2024 in der Öffentlichkeit sichtbar geworden. Die Landeshauptstadt Magdeburg übernimmt im Rahmen des Projektes die Rolle des Verbundkoordinators.

Mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und Perspektiven in diesem Fächern aufzuzeigen, organisierte das Team Wissenschaft gemeinsam mit zahlreichen Partnern am 18. und 19. Juni 2024 das **MINT-MACHEN-Festival**. Über 40 Aussteller und Akteure, darunter die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und weitere Hochschulen aus Sachsen-Anhalt, die Wirtschaftskammern sowie viele Initiativen und Verbände haben ein attraktives und vielfältiges Spektrum von Workshops, Vorführungen und Mitmach-Angeboten angeboten. Schülerinnen und Schüler konnten so selbst aktiv werden und Naturwissenschaften und Technik erleben. Über 1200 Schülerinnen und Schüler nutzen die Gelegenheit für einen Besuch des MINT-Festivals in der Festung Mark.

Für eine Fortführung im Jahr 2025 konnte das Team Bildung und Wissenschaft die Klaus-Tschira-Stiftung als Kooperationspartner gewinnen. Magdeburg ist ab 2025 vierter Standort von **Explore Science**, den naturwissenschaftlichen Erlebnistagen.

Das Team Bildung und Wissenschaft ist städtischer Ansprechpartner für die **Forschungsinitiative „transPORT“**, die ausgehend vom Forschungscampus Stimulate im Wissenschaftshafen in den kommenden Jahren ein Ökozentrum für Medizintechnik und Forschung etablieren möchte und dabei die Aspekte Wissenschaft, Wirtschaft, Wohnen und Wohlfühlen (Kultur) im Blick hat. Im Jahr 2024 wurden die Erstellung des Zwischennutzungskonzepts in der TransScape-Werkstatt unterstützt. Außerdem fand am 15. Oktober im Alten Rathaus das 2. Townhall-Meeting der TransScape-Werkstatt mit. Dabei ging es vor allem um die Weiterentwicklung von Ideen für mögliche Zwischennutzungen im Areal des Wissenschaftshafens.

Das Team Bildung und Wissenschaft koordiniert die Teilnahme der Landeshauptstadt an der Landesinitiative **Stadt als Campus**, bei der es um Vernetzung und Austausch studentischer Initiativen im Rahmen aktivierender Stadtentwicklung geht.

In Kooperation mit der Universität und anderen Akteuren arbeitet die Landeshauptstadt Magdeburg an einer „**diversity challenge**“. Dieses Format soll im Jahr 2025 gestartet werden. Die Stadtgesellschaft wird dabei zu einem Wettbewerb aufgerufen, Magdeburg für verschiedene Gruppen zugänglicher zu gestalten.

Im Team Protokoll und Städtepartnerschaften wurden folgende Kooperationen umgesetzt:

- Besuch der Otto-von-Guericke-Universität im Rahmen des Nashville-Schüleraustausches (Campus, Forschungscampus, Mensa, ElbeDome)
- Besuch der Otto-von-Guericke-Universität mit Schüler*innen des Gymnasiums 45 aus Saporischschja (Campus, VR/AR an Fakultät Informatik, Experimente und Netzleitsystem in Fakultät Elektrotechnik, Mensa)
- Mitwirkung bei der Verleihung des Otto-von-Guericke-Stipendiums

Fachbereich 33 – Bürgerservice

Zu Beginn des Sommer- und Wintersemesters war das **mobile Bürgerbüro** - wie in den vergangenen Jahren - auch 2024 wieder **vor Ort im Servicecenter der Universität**. Nach vorherigen Terminvergaben konnte der Anmeldeservice für die Studierenden angeboten werden.

Im Einsatzzeitraum des Sommersemesters vom 02.04. bis 11.04.2024 wurden 268 meist Studierende der Erstsemester an- und umgemeldet.

Für das Wintersemester war das mobile Bürgerbüro im Zeitraum vom 08.10. bis 30.10.2024 für die Studierenden im Einsatz. Die Anzahl der Meldevorgänge in dieser Zeit betrug 573. Hier wurden die Termine für die kompakte Arbeit vor Ort tageweise erhöht, da diese sehr gut angenommen wurden.

Insgesamt waren für den Service des mobilen Bürgerbüros im Jahr 2024 841 Meldevorgänge zu verzeichnen, davon u. a. 248 Zuzüge aus dem Inland und 405 Zuzüge aus dem Ausland sowie 188 Ummeldungen, zusätzlich 100 Steuer-ID. Die Zahl der in 2024 an der Universität an- bzw. umgemeldeten Studierenden liegt damit deutlich über dem Wert von 427 Meldevorgängen im Jahr 2022. Gegenüber dem Wert von 2023 mit 818 Meldevorgängen ist eine weitere leichte Steigerung zu verzeichnen. Eine enorme Steigerung ist bei der Herausgabe der Steuer-ID von 7 in 2023 auf 100 in 2024 zu verzeichnen. Es wird erfahrungsgemäß davon ausgegangen, dass sich Studierende auch in den stationären Standorten melderechtlich angemeldet haben.

Damit die Studierenden den Anmeldeservice auf dem Campusgelände der Universität weiter nutzen können, wurden die Terminangebote in Zusammenarbeit mit der Universität weiter optimiert. Es wird auch weiterhin eine intensive Zusammenarbeit angestrebt.

Bei diesen Meldevorgängen erfolgt an die Studierenden auch der Hinweis auf den sog. Studierendenbonus. Des Weiteren werden bereits ausgefüllte Anträge anderer Bereiche entgegengenommen und diesem zugeführt.

Im Sommersemester 2024 wurde ein Projekt mit Studierenden des Bachelorstudienganges Industrial Design und dem Standesamt initiiert, um ein **Leitsystem für das Standesamt** zu entwickeln. Studierende entwickelten im Rahmen eines Projektstudiums Konzepte und gestalterische Entwürfe zur Besucherorientierung im Standesamt.

Fachbereich 34 – Ausländerbehörde

Die Ausländerbehörde hat einen direkten Austausch mit den Wissenschaftseinrichtungen und führt zwei Mal jährlich Veranstaltungen für Neustudierende durch.

Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

- Letter of Intent mit dem Ziel als assoziierter Partner in einem Forschungsprojekt zur Thematik Management von hitzebedingten Kaskadenereignisse mitzuwirken. (Hochschule Magdeburg-Stendal)
- Kooperation mit der Hochschule und der Universität bei der Ausrichtung der 70. **Jahresfachtagung der vfdb** in Magdeburg mit rund 600 teilnehmenden Fachleuten aus dem In- und Ausland; aktive Mitgestaltung des Studiengangs Sicherheit und Gefahrenabwehr an Hochschule und Universität (gemeinsame Stabsrahmenübung in der Wache Nord, Wachführungen, Vorlesungen, ...)

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB)

Mitarbeitende des Abfallwirtschaftsbetriebes nahmen an der **Tagung Siedlungsabfallwirtschaft (TaSiMa)** an der Hochschule Magdeburg-Stendal teil.

Veranstalter sind die Otto-von-Guericke-Universität, die Hochschule Magdeburg-Stendal, das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt sowie die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH.

Im Rahmen des Studiengangs Recycling und Entsorgungsmanagement der Hochschule Magdeburg-Stendal finden jährlich **Führungen** auf der Deponie Hängelsberge durch Mitarbeitende des Abfallwirtschaftsbetriebes statt.

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb ist immer wieder Gesprächspartner im **Podcast „AbfallGut“** von Gillian Gerke, Professorin für Ressourcenwirtschaft an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Dezernat III

Seit 2017 arbeitet das Wirtschaftsdezernat der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität, speziell mit der Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung beim Projekt **„SchülerLabor Technik“ (SchüLaTech)** zusammen. Das SchüLaTech ist ein außerschulisches Lernortangebot, welches vom Dezernat durch finanzielle Mittel unterstützt wird. Das Projekt fördert das Technikinteresse der Schüler*innen und verbindet dies mit einer Studien- und Berufsorientierung. Der Fokus liegt im eigenständigen Experimentieren, um technische Kompetenzen entwickeln zu können. Zugleich lernen sie die Universität als außerschulischen Lernort und als Studienort kennen.

Da das SchüLaTech seine Zugehörigkeit in der Lehramtsausbildung im Fach Technik der Otto-von-Guericke-Universität hat, haben die Lehramtsstudierenden hier die Möglichkeit durch die Unterstützung der studentischen Hilfskräfte selbst unterrichtspraktische Erfahrungen sammeln zu können. Neu angefertigte Unterrichtskonzepte werden durch Lehramtsstudierende aller Fachsemester erprobt, weiterentwickelt und ins Portfolio des SchüLaTech übernommen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist langjähriger Gesellschafter an verschiedenen **Innovations- und Gründerzentren** im Stadtgebiet. Namentlich seien hier die ZPVP GmbH (aka: Experimentelle Fabrik), Zenit GmbH, IGZ Magdeburg GmbH und FEZM GmbH. An diesen Zentren haben auch die Hochschulen der Stadt Anteile, so dass Stadt und Wissenschaftslandschaft der Stadt auch in Fragen der Existenzgründerunterstützung zusammenarbeiten. Neben der Arbeit in den Gesellschaften sind die Otto-von-Guericke-Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal auch mit Repräsentanten in der

Strategiegruppe **Gründerstadt Magdeburg** vertreten, die beispielsweise die jährliche Durchführung der Gründungswoche in Magdeburg organisiert.

Fachbereich 40 – Schule und Sport

Fortführung der Kooperation zwischen der Otto-von-Guericke Universität und der IGS Willy-Brandt zum Aufbau der ersten **Universitätsschule** in Sachsen-Anhalt.

Fachbereich 41 – Stadtbibliothek und Volkshochschule

- Kooperation im Projekt **„Diverse Kinder- und Jugendliteratur in Forschung, Lehre und Gesellschaft (DiLiFLuG)“** mit der Lesungsreihe „Diverse Kinder- und Jugendliteratur. Eine Lesungsreihe von allen und für alle“ mit Prof. Karina Becker, Fakultät für Humanwissenschaften, Bereich Germanistik

Das Lehr- und Forschungsprojekt DiLiFLuG zielt darauf, geeignete aktuelle Kinder- und Jugendliteratur (KJL) für einen diversitätsorientierten Deutschunterricht zu bestimmen, zu analysieren, zu modellieren und durch Autor*innenlesungen und -begegnungen in Schule, Hochschule und Gesellschaft bekannt zu machen und dort zu diskutieren.

Das Projekt setzt sich aus sechs Bausteinen zusammen. Einer dieser Bausteine, die Lesungsreihe „Diverse Kinder- und Jugendliteratur. Eine Lesungsreihe von allen und für alle“ fand in der Stadtbibliothek statt und beleuchtete verschiedene Facetten der Diversität.

Im Einzelnen lasen:

- 22.01.2024 Uticha Marmon: Mein Freund Salim
- 29.04.2024 Stefanie de Velasco: Tigermilch
- 27.05.2024 Salah Naoura; Dilip und der Urknall
- 24.06.2024 Kirsten Fuchs: Mädchenmeute
- 18.11.2024 Christine Fehér: Body. Leben im falschen Körper

- **Actionbound-Rallyes in französischer Sprache** mit Dr. Célia Bernez, Sprachenzentrum

Für Studierende im Bereich Französisch fand am 21.05. eine Actionbound-Rallye in französischer Sprache in der Bibliothek statt, die gemeinsam mit Dr. Bernez konzipiert wurde. Die Studierenden lernten die Bibliothek und vor allem auch die französischsprachige Médiathèque kennen. Anschließend wurden in einem Seminar neue Fragen und Aufgaben für eine Bibliotheksralley im Jahr 2025 erarbeitet.

- **Actionbound-Rallye und Deutsch-Spiele für Internationale Studierende** mit Daniela Marthin, Sprachenzentrum

Am 20. und 21. März fanden Kennenlernrallyes für die Internationalen Studierenden statt. Sie lernten die Bibliothek kennen und probierten Kommunikationsspiele für Deutschlernende aus.

- Wissenschaftliches Weiterbildungsprogramm **„Studieren ab 50“**

- 18.01.2024 Vortrag Johanna Tönsing, Universität Paderborn:
„(Menschen-)zoogeschichte(n) - Unerhörte Stimmen der Kolonialzeit“
zugleich im Rahmen der Aktionswoche "Eine Stadt für alle"
- 08.05.2024 Literaturgespräch Tobias von Elsner, „Die DDR im Rückspiegel“
- 06.11.2024 Literaturgespräch Tobias von Elsner, „Hat der Westen den Osten betrogen?“

- 20.11.2024 Lesung der Schreibwerkstatt der Otto-von-Guericke-Universität „Keine schönen Texte“
- 21.11.2024 Vortrag Marleen Hascher, Institut für demokratische Kultur an der Hochschule Magdeburg-Stendal, Die Politik, die Wirtschaft oder ich selbst? In Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg als Mitglied der Europäischen Hochschulallianz „EU GREEN“ in der "European Week for Waste Reduction"
- Öffentliche Vortragsreihe im Sommersemester 2024 im Rahmen des Projektes „**Eine Uni, ein Buch**“. „Die Welt der Dinge: Einblicke in Forschung, Geschichte(n), Theorie und Praxis“. Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs des Stifterverbandes und der Klaus Tschira Stiftung
 - 13.06.2024 Vortrag Maik Hattenhorst / Elena Schott, Stadtbibliothek, „Belastetes Erbe - Provenienzforschung zu NS-Raubgut in der Stadtbibliothek Magdeburg“
 - 24.10.2014 Vortrag Maik Hattenhorst, „Das jüdische Leben in Magdeburg im 19. und 20. Jahrhundert“ anlässlich der Finissage der Wanderausstellung "ASCHKENAS - Jüdisches Leben in Deutschland" in der Hochschulbibliothek sowie anlässlich des bundesweiten Tages der Bibliotheken
 - Die Städtische Volkshochschule hat im Jahr 2024 die Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal in der Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ erfolgreich fortgesetzt.

Fachbereich 42 – Kunst und Kultur

Der Fachbereich Kunst und Kultur hatte Kooperationsbeziehungen zur Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal insbesondere durch die Studierenden-Projekte **Schauwerk** und **in:takt**. Beide Projekte brachten sich in städtische (Kultur-) Projekte, wie bspw. die Kulturnacht auf dem Breiten Weg ein und boten unterjährig selbst auch mehrere Veranstaltungen (Diskussionen, Lesungen, Konzerte) in ihren Räumlichkeiten an.

Im September erfolgte eine gemeinsame Diskussion und Fortschreibung zu den inhaltlichen Konzepten beider Projekte und einer weiteren möglichen Finanzierung. Zielstellung war es hierbei, gemeinsame Schnittstellen und Projektideen zu diskutieren, um die Arbeit und den Gestaltungsanspruch der Studierenden auch für die Bevölkerung noch besser erlebbar zu machen.

Im November wurde erneut das **Otto-von-Guericke-Stipendium** verliehen. Die Studentin Alina Kononchuk von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Student Harkamal Singh von der Hochschule Magdeburg-Stendal wurden für ihre herausragenden Leistungen in Wissenschaft und Gesellschaft gewürdigt. **Das Stipendium unterstützt ihr Engagement nun mit jeweils 6.000 Euro, die aus dem städtischen Haushalt finanziert werden.** Die beiden diesjährigen Stipendiatinnen zeichnen sich nicht nur durch ihre hervorragenden akademischen Leistungen aus, sondern leisten auch einen erheblichen Beitrag zur kulturellen Verständigung. Besonders ihr ehrenamtliches Engagement in der Stadt und innerhalb ihrer Hochschulen machen sie zu wertvollen Mitgliedern der Stadtgesellschaft. Mit dem Stipendium werden Studierende ermutigt, weiterhin exzellente Leistungen zu erbringen und sich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen, um somit als Vorbilder für andere Studierende zu dienen.

Erstmals seit 1998 ist im Rahmen der feierlichen **Verleihung des Eike-von-Repgow-Preises** auch das gleichnamige Stipendium vergeben worden. Bislang wurde dieses, alternierend zum Preis, alle zwei Jahre im Rahmen des Akademischen Festakts der Otto-von-Guericke-Universität verliehen. Mit der gemeinsamen Festveranstaltung gelingt nun der Schulterchluss zwischen den

renommiertesten Forscherinnen und Forschern zur Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands sowie des Gebiets der mittleren Elbe und dem wissenschaftlichen Nachwuchs in diesem Bereich. Der Eike-von-Reggow-Preis, gestiftet durch die Stadt und die Otto-von-Guericke-Universität, ist in diesem Jahr an die Historikerin Prof. Dr. Hedwig Röckelein aus Göttingen verliehen worden. Neben der Preisverleihung am 22. Oktober 2024 in der Johanniskirche wurde auch das **Eike-von-Reggow-Stipendium** für 2025 an die Kunsthistorikerin Jana Kröning vergeben.

Puppentheater

Zur Untersetzung des Grundsatzbeschlusses "Quartier p." - Europäisches Zentrum für Puppentheaterspielkunst findet ein regelmäßiger Austausch mit der Hochschule Magdeburg-Stendal statt, insbesondere hinsichtlich von Kooperationen.

Theater

- **Zusammenführung von Studi-Card Schauspiel und Studi-Card Musiktheater**

Nach der Zusammenführung der beiden zuvor nach Sparten getrennten Rabatt-Cards wird die neue „Card für Schüler*innen und Student*innen“ deutlich besser angenommen. Damit reagiert das Theater Magdeburg auf das breite inhaltliche Interesse junger und internationaler Menschen, die sich nicht auf Schauspiel oder Musiktheater festlegen wollen.

- **IKIB – Institut für KI und Bühne**

Seit 2022 kooperiert das Schauspiel mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Kunst, beispielsweise für die Produktion „Das Leben ein Traum“, für „Katzengold Futureshock“ und insbesondere beim „Festival der künstlichen Intelligenz und Akustik“ (felicia), das im Oktober 2023 Expert*innen und Künstler*innen in Magdeburg versammelte. Im Oktober 2024 gründete die Schauspieldirektion zusammen mit den KI-Experten Jun.-Prof. Dr.-Ing. Ingo Siegert und Matthias Busch das „Institut für Künstliche Intelligenz und Bühne (IKIB)“, das sich seitdem in monatlichen Veranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionen, künstlerischen Auseinandersetzungen und Forschungsprojekten der Vermittlung zwischen Technologie und Gesellschaft widmet.

- **Diskursräume**

Worüber wird geredet in Magdeburg? Wie kann man Stimmen aus der Stadtgesellschaft einen öffentlichen Raum zum kritischen Austausch über gesellschaftliche Verhältnisse in Stadt, Land und darüber hinaus geben? Zusammen mit Prof. Dr. Kersten Sven Roth von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und Studierenden seines Fachbereichs für Germanistische Linguistik begibt sich das Theater auf die Suche nach Menschen, die bereit sind, von sich zu erzählen. Die Gespräche werden anschließend nicht nur wissenschaftlich ausgewertet, aus dem Material sollen auch eigenständige Texte entstehen. Diese werden im Juni 2025 in einem offenen Format präsentiert, das Raum schaffen soll für Austausch und Diskussion.

- Jeffrey Herf: Links, Rechts, Islamistisch: Die drei Gesichter des Antisemitismus (Buchvorstellung)

In Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Institut für demokratische Kultur luden wir den US-amerikanischen Historiker Jeffrey Herf ein, seine Essaysammlung „Three Faces of Antisemitism: Right, Left and Islamist“ vorzustellen und anschließend mit dem Publikum zu diskutieren.

Amt 50 – Sozial- und Wohnungsamt

Das Projekt „**Begleitetes Wohnen unter Berücksichtigung des Housing-First Ansatzes**“ wurde in der Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke Universität umgesetzt und in Jahr 2024 beendet. Die Zusammenarbeit beruhte auf der Prozessevaluation des Projektes durch die Otto-von-Guericke- Universität.

Amt 51 – Jugendamt

- Großveranstaltung **3.Treffen der im Kinderschutz tätigen Fachkräfte** im Rathaus am 02.09.2024 mit dem Schwerpunkt Notfall- und Rechtsmedizin mit 120 Teilnehmenden
- Beginn der **Kooperation mit dem Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung (ISMG)** der Universitätsmedizin Magdeburg. In einem Teilprojekt unterstützt das Jugendamt einen Doktoranden bei der Promotion zum Thema Frühe Hilfen.
- Die Netzwerk- und Koordinierungsstelle "Soziale Arbeit in Kitas" kooperiert seit mehreren Jahren mit der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie dem Kompetenzzentrum Frühe Bildung. Mitglieder aus beiden Bereichen sind im **Fachkreis Kita-Sozialarbeit** vertreten, welche die Umsetzung mit der wissenschaftlichen Perspektive unterstützt. Die Kooperation umfasst zudem die Präsentation der Tätigkeiten der Arbeit der Netzwerkstelle sowie des Programms Kita-Sozialarbeit im **Studiengang Soziale Arbeit** mit dem Ziel, Studierende für ein Praktikum zu gewinnen. Dies soll im Jahr 2025 erneut in den Fokus gerückt werden. Darüber hinaus ist eine Einbindung der Hochschule in den **Arbeitskreis "Qualitätsstandards der Kita-Sozialarbeit"** angedacht. Konkrete Absprachen werden im Jahr 2025 getroffen.
- Das Team Kindertageseinrichtungen wirkte im Jahr 2024 zudem beim **Fachforum "Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung in Kitas"** mit. Dieser Austausch fand im Rahmen des **Projekts Namaki** statt. Ziel des vom Kompetenzzentrum Frühe Bildung an der Hochschule Magdeburg-Stendal durchgeführten Projekts ist die partizipative Analyse des Ist-Standes und die daran anschließende Initiierung, Begleitung und Analyse von Prozessen der Qualitätsentwicklung bzgl. der MINT-Bildung in Kitas und Kooperation mit der Grundschule. Unter Beteiligung von Mitarbeitern der Hochschule, Fachberatungen und Kita-Leitungen wurden an zwei Tagen im Rahmen von Vorträgen und Workshops die Projektinhalte vorgestellt, erörtert und miteinander diskutiert. Die Ergebnisse des Fachforums werden in die weitere Arbeit des Projekts einfließen und auf einer abschließenden Tagung im Jahr 2025 vorgestellt.
- Das Team Kindertageseinrichtungen war außerdem Teil des **Begleitkreises**, der bei der Evaluation und Fortschreibung des neuen Bildungsprogramm **"Bildung: elementar-Bildung von Anfang an"** mitwirkte (verantwortlich: Kompetenzzentrum Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal). In den Sitzungen des Begleitkreises konnten zahlreiche themenspezifische Anregungen, Ideen und Kritikpunkte eingebracht werden, die anschließend in die Überlegungen zur Fortschreibung einfließen.

Amt 53 – Gesundheits- und Veterinäramt

Es fanden **Seminare** mit Medizinstudierenden im 10. Semester statt. Diese Seminare dienen dazu, Studierende **für den Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes** zu sensibilisieren.

Es wurden, angebunden an das Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung (ISMG), zwei **Promotionsthemen** an Studierende der medizinischen Fakultät vergeben. Es handelt sich um Auswertungen von Daten der Schuleingangsuntersuchungen.

Zur Erfüllung des Punktes „Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖDG) Bereich **„Stärkung der wissenschaftlichen Grundlage des ÖGD“** im Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst wurde die Kooperation von Amt 53, ISMG und Landesamt für Verbraucherschutz (LAV) ausgebaut. Erste Projekte starten im Winter 2024/2025.

Im Wintersemester 2023/2024 wurde ein Projekt zum Thema **„Digitales Gesundheitsamt“** mit dem Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“ (3. Studiensemester) der Hochschule Magdeburg-Stendal durchgeführt. Der Schwerpunkt dieses Projektes waren Partizipation und Transparenz bei der Digitalisierungsstrategie in Amt 53.

Sowohl im Wintersemester 2023/2024, als auch im Sommersemester 2024 wurde im Rahmen des Moduls „Gesundheit und Prävention in Lebenswelten“ im BA Studiengang „Mensch-Technik-Interaktion“ (3. Studiensemester) der Hochschule ein **Seminar** im Amt 53 durchgeführt.

Stabsstelle V/01 – Führungsunterstützung

Innerhalb des **Gesundheitsnetzwerkes** der Landeshauptstadt Magdeburg, welches von der Stabsstelle V/01 koordiniert wird, erfolgt eine inhaltliche Zusammenarbeit mit beiden Hochschulen. Die fachliche Zusammenarbeit und Mitgestaltung (u. a. durch Fachvorträge) erfolgt an den Ziel- und Maßnahmeworkshops des Gesundheitsnetzwerkes sowie an den Arbeitsgruppen. Beispielsweise wird in der Arbeitsgruppe „Arbeit und Gesundheit“ des Gesundheitsnetzwerkes derzeit eine **Fortbildungsveranstaltung** für Fachkräfte aus den Bereichen BGM/BEM und Arbeitssicherheit sowie Führungskräfte vorbereitet, die die Landeshauptstadt zusammen mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität durchführt.

Auch im Rahmen der Integrationsstrukturen der Landeshauptstadt Magdeburg gibt es eine Zusammenarbeit mit Universität und Hochschule, beispielsweise im **AK Migration** (Migrationsberatungsstellen), in einer **AG „Willkommenskultur“** (Stadtverwaltung und Hochschulen/ Wissenschaftseinrichtungen) oder anlässlich der Planung und Umsetzung bestimmter Projekte und Kooperationen im Netzwerk für Integrations- und Ausländerarbeit wie der jährlich stattfindenden **Interkulturellen Woche** oder der Aktualisierung des Migrationswegweisers Magdeburg.

Dezernat VI

Im Rahmen des Arbeitskreises Otto-von-Guericke-Universität / Landeshauptstadt Magdeburg gibt es eine **Arbeitsgruppe Bau / Stadtentwicklung**. Diese Arbeitsgruppe hat im Jahr 2024 nicht getagt. Die Abstimmungsgespräche werden 2025 wieder aufgenommen werden, ein erster Termin ist am 06.02.2025.

Das Baudezernat unterstützt zudem die **Transferraum-Initiative „transPort“** um den Forschungscampus Stimulate herum, die im Wissenschaftshafen ein medizintechnisches Ökozentrum aufbauen will.

Außerdem wurde das Mietverhältnis für das Galileo-Testfeld und das Forschungsprojekt IMIQ - Intelligenter Mobilitätsraum im Quartier im **Speicher K** im Wissenschaftshafen verlängert.

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Ingenieurökologie. Die Landeshauptstadt Magdeburg hat zugesagt, als **Kooperationspartner für mehrere Forschungsprojekte des Fachbereichs Ingenieurökologie** zur Verfügung zu stehen. Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

- „Förderung von Innovationen im urbanen Gartenbau“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft – Projektskizze UGI Plan (laufendes Projekt)
- Erschließung doppelter Vorteile für die Eindämmung von Naturgefahren und die Stärkung der Widerstandsfähigkeit urbaner Gesellschaften gegenüber Dürre und Sturm (MITI-TWIN) (Antragsphase)
- „Ecosystem disservices and health impacts of urban green infrastructure under climate change due to biogenic volatile organic compounds, ground-level ozone and odours (ECHOES)“ (Antragsphase)

Die fachliche Begleitung dieser Projekte erfolgt durch eine Sachbearbeiterin „Klimawandelanpassung“ im FD 64.3.

2. Betreuung Praktikanten, Abschlussarbeiten

Die Ämter und Fachbereiche der städtischen Verwaltung bieten Studierenden verschiedene Möglichkeiten im Rahmen ihrer Pflichtpraktika an oder betreuen Abschlussarbeiten. So auch 2024:

- Einsatz von zwei Studierenden der Bildungswissenschaften im Rahmen ihrer Pflichtpraktika im Team Bildung und Wissenschaft
- Betreuung von Bachelorarbeiten u.a. zur Thematik Hochwasserschutz (Hochschule Magdeburg-Stendal) im Amt für Brand- und Katastrophenschutz
- Der städtische Abfallwirtschaftsbetrieb betreute ebenfalls verschiedene Praktika und eine Bachelorarbeit der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe ermöglichte einem Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal, im Rahmen seiner Aktivitäten zur Entwicklung von Spiellandschaften im urbanen Raum, ein Pflichtpraktikum zu absolvieren.
Aus diesem ist eine Bachelorarbeit mit dem Titel: „Einsatz von Gamification in Apps zur Steigerung der körperlichen Aktivität der Kinder und Jugendlichen – Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung und ihre Berücksichtigung im Konzept einer neuartigen, gamifizierten Spielplatz-App [...]“ entstanden. Im Rahmen der Erarbeitung der Bachelorarbeit wurde die Zweitbetreuung durch den Eigenbetrieb übernommen.
- Im Sozialdezernat wurde ebenfalls Studierenden das Pflichtpraktikum ermöglicht, u.a. in der Stabsstelle V/01 und dem Gesundheitsnetzwerkes der Landeshauptstadt
- Darüber hinaus unterstützt das Stadtplanungsamt Studienarbeiten, die sich inhaltlich mit städtebaulich relevanten Themen befassen. Im Jahr 2024 wurden studentische Arbeiten abgeschlossen, Studierende der HAWK Hildesheim haben sich mit einem städtebaulichen Entwurf für Buckau befasst, Studierende der TU Braunschweig mit einem Entwurfsthema in der Innenstadt.

3. Künftige Projekte und Themenvorschläge

Folgende Themen und Ideen für künftige Projekte und Kooperationen wurden von den Ämtern und Fachbereichen genannt:

- Gespräche und Implementierung von Dualen Studiengängen für Soziale Arbeit und Bauingenieurwesen in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal.
- stärkere Kooperation/Abstimmung bzgl. der Fachkräftegewinnung im sozialen Bereich
- stärkere Mitwirkung an Projekten zur Sicherheitsforschung bzw. Brandschutz und Ausbau der Kooperation mit der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb)
- Beteiligung des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz an einem BMBF-Förderantrag zum Thema "Risiko- und Krisenmanagementansätze der Versorgungssicherheit" gemeinsam mit der vfdb, der BAM und der Otto von Guericke-Universität
- Ausbau der Kooperation in der MINT-Bildung, insbesondere Mitwirkung im MagdeMINT-Cluster und Abstimmung mit MINT-Partnern wie der Hochschule Magdeburg-Stendal um neue MINT-Angebote zu schaffen (Stadtbibliothek)
- MINT Bildung: Unterstützung bei der Verankerung der MINT-nahen Bildungsbereiche in die pädagogische Praxis mit dem Ziel, Kinder frühzeitig und positiv an naturwissenschaftliche und mathematische Themen heranzuführen (Kinder von heute als Fachkräfte von morgen)
- Literatur- und kulturwissenschaftliche Vorträge sowie Lesungen für ein breites Publikum können in Zusammenarbeit mit dem Programm „Studieren ab 50“ weiterhin auch zusätzlich zum Seniorenstudium in der Stadtbibliothek Magdeburg angeboten werden.
- Das Thema Künstliche Intelligenz sollte vermehrt diskutiert werden.
- Fortbildung / Qualifizierungsangebote für Fachkräfte, um aktuellen Entwicklungen in der Jugendhilfe gerecht zu werden
- soziale Arbeit in digitalen Lebenswelten junger Menschen – möglicherweise Erprobung präventiver Arbeitsansätze

- im Rahmen der Facharbeitsgruppe des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen unter Federführung der Koordinationsstelle Kinderschutz ist die Idee entstanden, ob es möglich wäre einen Podcast zu erarbeiten für Familien, welcher über das Vorhandensein niedrigschwelliger Hilfsangebote in der Stadt aufklärt, z. B. Familien- und Erziehungsprogramme, Erziehungsberatungsstellen der Stadt
Ziel: Motivation zur Hilfeannahme- Unterstützung im Erziehungsprozess
- Referententätigkeit in Lehrveranstaltungen der Hochschule Magdeburg Stendal - geplant für Februar 2025; Lehrveranstaltung "Kinderrechte und Kinderschutz" Ziel: Sensibilisierung / Kenntnisvermittlung im Themenfeld Kinderschutz als festen Bestandteil von Berufsausbildungen etablieren
- Kita-Sozialarbeit: Entwickeln eines Qualitätshandbuches, welches die Rahmenbedingungen der Kita-Sozialarbeit darstellt und Good Practice-Beispiele sammelt, z.B. im Rahmen eines Projektstudiums
- Austausch Studieninhalte: Intensivierung des Transfers und Austausches zwischen Verwaltung und Studierenden zu Themen wie Kinderrechte, Kinderschutz, Elternarbeit usw. mit dem Ziel, Anregungen aus der Praxis zu geben, Hilfs- und Unterstützungssysteme aufzuzeigen, Verfahren und Ansprechpartner*innen bekannt zu machen
- Ausbau der Kooperationen zwischen dem Gesundheitsamt und dem Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung (ISMG) an der Unimedizin Magdeburg und des Landesamtes für Verbraucherschutz
- Ausbau und Erweiterung der Seminare im Rahmen des Medizinstudiums an der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg.
- Koordinierung der Praktikumsstellen und Einsätze in der Verwaltung (Jugendamt)
- in der Stabsstelle V/02 - Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung: praxisbezogene Lehre in Form von Praktika oder Projektarbeiten für Studierende, Studienforschungsprojekte, Datentransfer, Abschlussarbeiten
Mitwirkung und Teilnahme an Konferenzen und Fachveranstaltungen
Evaluation von Maßnahmen
ESF+ Programm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“
- fachliche Auseinandersetzung zur Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen in Verbindung mit dem Betreuungsschlüssel in Sachsen-Anhalt (Kindeswohl, gesundheitsförderliche Entwicklung, Aufsichtspflicht, kurze Eingewöhnungszeiten, etc.)